

**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Schweich, 15.09.2026

es gibt Entscheidungen im Leben, die einem leichtfallen – und es gibt solche, bei denen man sich fragt, ob man wirklich schon bereit ist. Mein Abschied von unserer Schule gehört eindeutig zur zweiten Kategorie.

Nach 17 Jahren als stellvertretender Schulleiter bzw. Schulleiter werde ich ab sofort an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion wechseln. Das bedeutet: ein neuer Schreibtisch, neue Aufgaben, neue Kolleginnen und Kollegen – und leider auch der Abschied von vielem Vertrauten und Wertvollem.

Als ich vor 17 Jahren an unsere Schule kam, wusste ich nicht, welche Reise vor mir liegen würde. Was ich heute weiß: Es waren 17 Jahre voller Begegnungen, Herausforderungen, unzähliger Gespräche auf Fluren, in Klassenzimmern und im Lehrerzimmer, voller Ideen, Diskussionen, gemeinsamer Erfolge und manchmal auch der Erkenntnis, dass ein Schultag selten so verläuft, wie er morgens geplant wurde.

Liebe Schülerinnen und Schüler, ihr wart der wichtigste Grund, warum ich jeden Morgen gerne zur Schule gekommen bin. Ihr habt mich mit euren Fragen überrascht, mit euren Leistungen beeindruckt, mit euren Ideen inspiriert und manchmal auch mit euren kreativen Ausreden zum Schmunzeln gebracht. Ihr habt mir immer wieder gezeigt, dass Schule weit mehr ist als Noten und Stundenpläne – sie ist ein Ort, an dem Menschen wachsen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sowohl des Gymnasiums als auch der Realschule plus, ohne euch wäre unsere Schule nicht das, was sie heute ist. Danke für eure Leidenschaft, eure Geduld, eure Kreativität und euren unermüdlichen Einsatz. Ich weiß, dass Schule manchmal ein Marathon ist, der sich gelegentlich wie ein Hindernislauf anfühlt. Umso mehr hat mich beeindruckt, mit wie viel Herzblut ihr jeden Tag für unsere Schülerinnen und Schüler da seid. Die Zusammenarbeit mit euch war für mich nicht nur beruflich bereichernd, sondern oft auch menschlich ein großes Geschenk. Und ja – selbst die längsten Konferenzen hatten ihre besonderen Momente.

Liebe Eltern, auch Ihnen danke ich herzlich. Wo Schule gelingt, geschieht das nicht allein im Schulgebäude. Vertrauen, offene Gespräche und manchmal auch das gemeinsame Ringen um die beste Lösung gehören dazu. Ich habe die Zusammenarbeit mit Ihnen stets als wertvoll empfunden – selbst wenn wir nicht immer derselben Meinung waren. Gerade dann entstehen oft die besten Lösungen.

Wenn ich zurückblicke, sehe ich keine 17 Schuljahre, sondern unzählige Erinnerungen: Einschulungen und Abiturfeiern, Schulfeste und Projektwochen, spontane Begegnungen auf dem Schulhof, bewegende Gespräche und viele Momente, in denen ich gespürt habe, was unsere Schulgemeinschaft ausmacht. Ich durfte Generationen von Schülerinnen und Schülern kommen und gehen sehen – und manchmal begegnen mir heute ehemalige Schülerinnen und Schüler in anderen Kontexten wieder. Daran merkt man dann doch, dass die Zeit nicht stehen geblieben ist.

Natürlich freue ich mich auf meine neue Aufgabe bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion. Gleichzeitig verlasse ich diesen Ort mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Denn eine Schule besteht nicht aus Mauern oder Stundenplänen – sie lebt von den Menschen, die sie mit Leben füllen. Und genau diese Menschen werde ich vermissen.

Besonders schwer fällt mir der Abschied von meinem Schulleitungsteam, auf dessen Rückhalt, Kompetenz und Unterstützung ich jederzeit bauen konnte und das mir in all der Zeit ans Herz gewachsen ist. Ich vermisse euch schon jetzt!

Ich danke ebenfalls der Schulleitung der Stefan-Andres-Realschule plus für die stets kooperative und zielführende Zusammenarbeit. Ohne persönliches Engagement und gegenseitiges Verständnis wäre das Miteinander in einem Schulzentrum nur schwer denkbar.

Vermissen werde ich auch die wichtigsten Personen an einer Schule, ohne die alles nicht reibungslos laufen würde, den Sekretärinnen und den Hausmeistern. Eine Schule funktioniert eine Zeitlang auch ohne Schulleiter, ohne Sekretärinnen und Hausmeister wäre ein reibungsloser Tagesablauf unvorstellbar.

Ich danke ebenso unserem Schulträger, der uns immer unterstützt und dazu beiträgt, dass sich der Schulstandort stetig weiterentwickelt.

Ich wünsche unserer Schule von Herzen, dass sie sich ihren besonderen Geist bewahrt: Offenheit, Zusammenhalt, Neugier und den Mut, neue Wege zu gehen. Euch allen wünsche ich Gesundheit, Freude, Gelassenheit – und den Humor, der den Schulalltag manchmal erst erträglich macht.

Zum Schluss bleibt mir nur, Danke zu sagen. Danke für Vertrauen. Danke für Kritik, die weitergebracht hat. Danke für Unterstützung. Danke für viele herzliche Begegnungen. Und danke für 17 Jahre, die ich niemals missen möchte.

Man sagt, man solle gehen, wenn es am schönsten ist. Ob das wirklich stimmt, weiß ich nicht. Aber ich weiß, dass ich gehe mit großer Dankbarkeit, vielen schönen Erinnerungen und der Gewissheit, Teil einer ganz besonderen Schulgemeinschaft gewesen zu sein.

Machen Sie es gut – und bleiben Sie unserer Schule so verbunden, wie ich es auch bleiben werde.

Herzlichst



Dominik Knobloch

Schulleiter

